

## Inhalt

Einleitung		9
§ 1	Vorbemerkung	9
§ 2	Der hermeneutische Leitfaden von Heideggers Parmenides-Auslegung	13
§ 3	Heideggers Parmenides-Auslegung auf dem Weg zum Ereignis-Denken	20
I	Die Parmenides-Rezeption im Umkreis der Fundamentalontologie von <i>Sein und Zeit</i>	23
§ 4	Seinsfrage, Wahrheitsphänomen und das Problem des Zusammenhangs der beiden Teile des parmenideischen Lehrgedichtes	23
a)	Seinsfrage und das Problem der Zeit	23
b)	Der Satz des Parmenides (Fragment B 3) und die existenzial-ontologische Interpretation des Wahrheitsphänomens	28
c)	Das Problem des Zusammenhangs der beiden Teile des Lehrgedichtes	32
α)	Die Neuinterpretation des Zusammenhangs des Aletheia- und des Doxa-Teils von Karl Reinhardt (1916) in der Auseinandersetzung mit der bisheri- gen Deutung des Doxa-Teils als bloßer Nachtrag (hypothetische Welterklärung oder Doxographie)	32
β)	Heideggers existenzial-ontologische Deutung der Aletheia und der Doxa als die dem Dasein aufgege- bene Ent-scheidung zwischen In-der-Wahrheit-sein (Eigentlichkeit) und In-der-Unwahrheit-sein (Uneigentlichkeit oder Verfallen)	33
γ)	Der Weg der πίστις ἀληθής, des „vertrauenden Vertrautseins mit dem Unverborgenen“, und der Weg der Doxa	37
§ 5	Resümee	40

II Die Parmenides-Rezeption auf dem Weg zum Ereignis-Denken	
Die Vorlesung vom Sommersemester 1932	41
§ 6       Vorbemerkung	41
§ 7       Die Auslegung der Fragmente des Aletheia-Teils des Lehrgedichtes	41
a)     Fragment B 2, 3–4	42
b)     Fragment B 3	42
c)     Fragmente B 6 und B 7	44
d)     Fragment B 8, 1 ff.	46
e)     Fragment B 8, 34–41	50
f)     Ergebnis und Zusammenfassung	54
§ 8       Die Auslegung der Fragmente des Doxa-Teils des Lehrgedichtes	57
a)     Fragment B 8, 53–59	57
b)     Fragment B 9	60
c)     Fragment B 16	64
III Die Parmenides-Rezeption im Rahmen des Ereignis-Denkens	69
§ 9       Der Text ‚Moirā (Parmenides, [Fragment] VIII, 34–41)‘ (1952)	69
a)     Synopsis des Textes	71
b)     Moirā als das schickende Geschick der Zwiefalt von Sein und Seiendem (Fragment B 8, 35–38)	72
c)     Ein Wink des Parmenides in die Zwiefalt von Sein und Seiendem (Fragment B 8, 34 und Fragment B 6, 1)	76
d)     Das „Rätselwort“ τὸ αὐτό (ταὐτόν) in Fragment B 3 und Fragment B 8, 34	78
e)     Die Meinungen der Sterblichen (βροτῶν δόξαι) und das gewohntermaßen Vernommene (τὰ δοκοῦντα) (Fragment B 8, 38–41 und Fragment B 4)	80
§ 10      Der Vortrag ‚Der Satz der Identität‘ (1957)	83
a)     Der Rückgang vom Satz der Identität ( $A = A$ ) als dem obersten Denkgesetz zu der in der Selbigkeit liegenden Vermittelung – Zwiegespräch mit Hegel – Rückgang zu Platon	84
b)     Das Zusammengehören von Vernehmen (Mensch) und Sein – Zwiegespräch mit Parmenides (Fragment B 3)	89
c)     Erläuterung des „Leitwortes“ Ereignis	98
d)     Schlusswort	99

Bibliographie	101
Namensregister	113
Stellenregister	117